



Moses Weinberg

Am 5. Dezember 1901 wies der General-Anzeiger seine Leser auf den 90. Geburtstag des Privatmanns Moses Weinberg am folgenden Tag hin.¹ Am 1. März 1904 gab er bekannt, dass an diesem Tag Moses Weinberg seinen 93. Geburtstag feiern konnte.² Es scheint also Unklarheit darüber geherrscht zu haben, an welchem Tage Moses Weinberg als Sohn des Metzgers Bernhard Weinberg und dessen Ehefrau Johanna geb. Philipp das Licht der Welt erblickt hatte.³ Auch über das Geburtsjahr herrschte Ungewissheit. Dagegen ist es sicher, dass der Geburtsort Huckarde war. Dort lebte er wohl noch 1846 als Trödler Moses Baruch, der in dem Jahr den Familiennamen Weinberg annahm.⁴

In Dortmund wurde Moses Weinberg erstmals in das Adressbuch von 1856 als Handelsmann, der im Haus Stubengasse 764 ½ wohnte, eingetragen. 1859 lebte er im Haus Wüstenhof 571, ein Jahr später an der Krim am Kuckelke-Tor bei Jakobsmeyer, 1868 im Haus Riemengasse 539, 1872 im Haus Wüstenhof 21, 1873 im Haus Gerberstraße 21 und schließlich ab 1877 im Haus Stubengasse 19, das er . Dort wohnte er dann bis zu seinem Tode. In den Adressbüchern wurde sein Beruf mit Handelsmann, Händler, Althändler oder Trödler angegeben. Wenige Zeitungsinserate, die im Zusammenhang mit seiner Berufsausübung stehen, zeichnen nur ein diffuses Bild seiner Tätigkeit. 1872 nahm er Bestellungen für den Fuhrmann Friedrich Kirchoff entgegen⁵, 1874 kaufte er Lumpen, Knochen und Eisen an⁶, 1881 hatte er einen Backofen zu verkaufen⁷ und 1882 verpachtete er Gartenland *in der Nähe der Stadt*.⁸ 1889 inserierte er den Ankauf von Ziegenlämmern und Fellen.⁹

Einmal brachte seine berufliche Tätigkeit ihn vor Gericht: Im Sommer 1890 stahlen zwei Schuljungen bei einem Schlosser Eisenteile und verkauften diese dem Althändler Moses Weinberg. Der unterließ es, die Ankäufe in sein Trödlerbuch einzutragen, was ihm ein polizeiliches Strafmandat einbrachte. Außerdem verhängte das Schöffengericht gegen ihn eine Gefängnisstrafe von drei Wochen wegen Hehlerei. Dagegen scheint Weinberg erfolgreich Berufung eingelegt zu haben, denn das Urteil wurde in einem weiteren Gerichtsprozess aufgehoben und Weinberg freigesprochen.¹⁰

Innerhalb der Dortmunder Synagogengemeinde bekleidete Moses Weinberg kein Amt, war aber zumindest in seinen letzten Lebensjahren als ältestes Mitglied der Gemeinde bekannt. *Bei Gelegenheit der Einweihung der neuen Synagoge im Juni 1900 wurden dem alten Herrn, welcher der Feier bis zum Schlusse beiwohnte, besondere Ehrungen erwiesen.*¹¹

Moses Weinberg war noch in hohem Alter wohl in recht guter körperlicher Verfassung. Anlässlich seines 90. Geburtstages schrieb der General-Anzeiger: *Der Greis ist noch recht rüstig.*¹² Drei Jahre später hieß es: *Er feiert heute in geistiger und körperlicher Frische seinen 93. Geburtstag.*¹³

¹ General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 333/05.12.1901.

² GA, 60/01.03.1904.

³ Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister Nr. 360/10.02.1905.

⁴ Eleonore Duplica: Die Annahme fester Familiennamen der Juden in Westfalen (Materialien der Historischen Kommission für Westfalen, Band 5).

⁵ Dortmunder Anzeiger (DA), 68/11.06.1872, 124/19.10.1872, 135/14.11.1872.

⁶ Dortmunder Zeitung (DZ), 216/10.12.1874.

⁷ DZ, 357/29.12.1881.

⁸ Dortmunder Kreisblatt, 10/04.02.1882.

⁹ DZ, 108/18.04.1889.

¹⁰ General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 194/21.08.1891.

¹¹ GA, 45/14.02.1905.

¹² GA, 333/05.12.1901.

¹³ GA, 60/01.03.1904.

Moses Weinberg starb am 9. Februar 1905 in seinem Haus an der Stubengasse. Im Sterberegister des Standesamtes wurde sein Lebensalter aber mit 91 Jahren angegeben.¹⁴ Die Familie veröffentlichte eine Todesanzeige¹⁵, und der General-Anzeiger machte in seinem redaktionellen Teil auf den Tod eines *unserer ältesten – wenn nicht gar der älteste – Mitbürger* aufmerksam, dem ein zahlreiches Leichengefolge die letzte Ehre erwies.¹⁶

Die Witwe Johanna Weinberg geb. Heymann, die am 21. Juni 1831 in Höchstenbach (Kreis Oberwesterwald) geboren worden war, starb am 31. Dezember 1908¹⁷ und wurde an der Seite ihres Ehemannes auf dem Ostfriedhof beigesetzt. Die Grabstätte ist bis heute erhalten und das Grabmal in einem guten Zustand. Als Geburtsdatum des Moses Weinberg wird hierauf der 12. Oktober 1812 angegeben.

Klaus Winter
06.06.2023

¹⁴ Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister Nr. 360/10.02.1905.

¹⁵ GA, 42/11.02.1905

¹⁶ GA, 45/14.02.1905.

¹⁷ Standesamt Dortmund-Mitte II, Sterberegister Nr. 5/02.01.1909.